

Der Wandel hat begonnen – Teneriffa gratuliert Obama

„Barack Obama wird ein großer Präsident für die USA sein und er gibt dem gesamten Rest der Welt Hoffnung. Ich bin sicher, dass er und die hinter ihm stehende demokratische Partei sich nur positiv auf die Beziehungen zu den Kanaren und dem afrikanischen Kontinent auswirken werden.

Wir sind sicher, dass er die geplante Internetvernetzung (NAP), die zwischen Amerika und Afrika mit Schaltzentrale auf den Kanaren gebaut wird, voll und ganz unterstützt“, kommentierte Inselpräsident Ricardo Melchior die Wahl des US-Demokraten zum Präsidenten.

Den neuen US-Präsidenten und den kanarischen Archipel verbinden weit mehr Berührungspunkte als man zunächst vermutet: Der Canario Juan Verde aus Gran Canaria gehört zum Beraterstab Obamas und hat mit ihm zusammen diesen harten Wahlkampf durchgestanden.

Im Jahr 1992 fiel Obama erstmals in der politischen Szene auf, als er 150.000 Menschen in Chicago motivieren konnte, sich als Wähler registrieren zu lassen und für Bill Clinton zu stimmen. Die beiden Politiker hatten und haben zahlreiche Berührungspunkte, die nahe legen, dass der neue Präsident die Bemühungen der Bill Clinton Foundation zur Entwicklung Afrikas unterstützen wird. Clinton und Teneriffa verbindet seit Jahren



Juan Verde (Telde) mit Barack Obama – eine Beziehung, die für die künftigen amerikanisch-kanarischen Beziehungen wichtig sein könnte

eine enge kooperative Beziehung.

Mit Obama darf man endlich darauf hoffen, dass sich Amerika an dem globalen Bemühen, den Treibhauseffekt zu bremsen, beteiligt. In seiner Wahlkampagne kündigte Obama unter anderem an, dass Erneuerbare Energien und Umweltechnologien gefördert werden sollen. Ein Thema, bei dem Teneriffa durch sein renommiertes ITER-Institut

bei Granadilla de Abona ein kompetenter Ansprechpartner ist. Vor allem dann, wenn diese Techniken, wie geplant mit amerikanischer Unterstützung auch in Afrika eingesetzt werden.

Der kanarische Archipel wird in der logistischen und ökonomischen Erschließung des schwarzen Kontinents eine wichtige Schlüsselposition einnehmen und allein daraus werden sich zahlreiche Kontakte

ergeben. Obama plant eine Gesundheitsreform zur Versorgung aller Amerikaner und eine intensive Unterstützung kleiner und mittlerer Betriebe. Er ist der Hoffnungsträger, der die USA aus der Finanzkrise steuern und damit indirekt auch dem globalen Wirtschaftstief einen positiven Impuls geben soll. Der 44. Präsident der Vereinigten Staaten wird auf Teneriffa schon jetzt herzlich willkommen heißen. (sv) ■

Coalición Canarias wählt Präsidentin

Claudina Morales kam als Außenseiterin zum Parteikongress der Coalición Canarias (CC) und ging als Siegerin: Die ehemalige Gemeindepräsidentin von La Oliva und Ex-Senatorin von Fuerteventura wurde am Sonntag mit 760 Ja-Stimmen (80,1 Prozent) und 20 Nein-Stimmen bei 168 Enthaltungen zur neuen Präsidentin der Coalición Canarias gewählt.

Die Politikerin siegte nach harten Verhandlungen zwischen den CC-Präsidenten der sieben Inseln. Sie fanden in ihr die Alternative zu dem amtierenden Präsidenten José Torres Stinga und zu Manuel Lobo aus Gran Canaria. Dies war der Moment, als die CC von Fuerteventura mit Unterstützung der CC von La Palma Claudina Morales als dritte Möglichkeit ins Spiel brachte. Die Inseldelegierten konnten sich schließlich mit überzeugender Mehrheit für Claudina Morales entscheiden. Nachdem Lobo seine Kandidatur zurückgezogen hatte, erreichte die CC von Gran Canaria, dass María del Mar Julios zur Parteisekretärin und somit zur Nummer zwei in der Parteihierarchie bestimmt wurde. ■

Arbeitslose zahlen nur die Hälfte der Hypothekenzinsen

Nach Auskunft von Ministerpräsident Zapatero hat die spanische Zentralregierung ein Moratorium beschlossen, bei dem Arbeitslose während zwei Jahren nur die Hälfte ihrer Hypothekenzinsen bezahlen müssen.

Bedingung dabei ist, neben der Arbeitslosigkeit, dass die Hypothek nicht höher als 170.000 Euro sein darf und dass sie vor dem 1. September 2008 aufgenommen worden sein muss. Nach Aussage von Zapatero werden rund 500.000 Personen von diesem Zahlungsaufschub profitieren können.

Eine weitere Erleichterung kommt den Berufstätigen zugute, die Anrecht auf Steuerrückzahlungen haben, wenn sie bereit sind, eine Steuererklärung einzureichen. Normalerweise werden die IRPF-Abzüge (Impuesto sobre la Renta de las Personas Físicas) – was einer Art Quellensteuer entspricht, die vom monatlichen Lohn abgezogen wird – erst nach Einreichung der Steuererklärung zurückerstattet. Nun ist es möglich, diese Steuergutschrift bereits mit den monatlichen Abzügen der Lohnabrechnung zu kompensieren, was zu einer höheren Nettolohnauszahlung führt. Voraussetzung ist natürlich, dass man weiterhin eine Steuererklärung einreicht. Von diesen Erleichterungen können laut dem Ministerpräsidenten die 3,5 Millionen Bürger Spaniens profitieren, die weniger als 33.000 Euro jährlich verdienen. ■




TENERIFE
PEARL

12 jähriges Jubiläum
Samstag 29. November 2008

50% Rabatt
auf alle Schmuckstücke!

Super Zentrum I Armeñime (Adeje)
Ctra. Gral del Sur, km. 12
Tel. 922 74 12 50 · 9:00h – 20:00h

Geschäft I Candelaria
C/Obispo Pérez Cáceres, 27
Tel. 922 50 29 23 · 10:00h – 18:30h

Puerto de la Cruz · C/Quintana, 20
Tel. 922 37 47 23 · 10:00h – 22:00h